

«HERZ=SCHUHE»
enttäuschen Sie nie!

Auserlesenes Material,
ein persönlicher Modestil und unverwüßliche Strapazierfähigkeit sind die typischen Eigenschaften der Original „Herz=Schuhe“ mit dem Herzstempel auf der Sohle.



*Neue
ermäßigte Preislagen*
trotz unverändert überragender Qualität ermöglichen es jedem, der Wert legt auf solide Vornehmheit und auf äußerste Haltbarkeit, „Herz=Schuhe“ zu tragen, welche auch anspruchsvollste Wünsche stets erfüllen!

Schuhfabrik Herz A.-G. Frankfurt a. M.

Die Entstehung der Nähmaschine

Zwei Dinge sind es, die zu allererst die Wunder der Welt dem Menschen verkünden. Das erste: die Spielzeug-Eisenbahn. In das Gehirn der kleinen Jungen kann gar nicht der Gedanke hinein, dass die Lokomotive ohne Hilfe, ganz allein, auf den winzigen Schienen dahinsausen kann. Das zweite Wunderwerk: die Nähmaschine, mit der die Mutter die schönen Kleider und Hemden hervorzaubert. Wie sitzt man da gespannt zu Muttis Füßen, mit aufgerissenen Augen auf die auf und ab tanzende Nadel starrend, versuchend, selbst die Maschine in Gang zu setzen . . . O selige Kinderzeit! . . . Wie gern möchte man die Maschine, ebenso wie man das mit der kleinen Eisenbahn-Lokomotive getan hat, auseinandernehmen, um zu prüfen, was das Innere birgt. — Der Kindheitstraum wird zur Wirklichkeit, geht der Erwachsene durch das berühmte Singerwerk zu Wittenberge (Bez. Potsdam). Man wandelt durch das riesige Fabrikgelände, dessen Ausdehnung fast so gross ist wie das des Berliner Tiergartens.

Mehrgleisiger Anschluss verbindet den Güterbahnhof Wittenberge mit dem eigenen Singer-Rangierbahnhof. Güterwagen stehen in langem Reih' und Glied. Auf der andern Seite liegen wiederum grosse Frachtkähne auf dem Wasser, die alle die Tausende fertiger Maschinen in alle Teile Deutschlands expedieren. — Auf dem Gelände lagern grosse Mengen Holz aufgestapelt. Im Öllager stehen Riesentanks mit Ölen, Fetten, Benzin, Benzol und Lack. Ein eigenes Gebäude ist die Kraftzentrale, die die Energie für die mit Elektromotoren betriebenen Arbeitsmaschinen liefert.

Nun zu der eigentlichen Fabrikation! — Das gattierte Eisen — „gattieren“ bezeichnet das Mischen mehrerer Sorten — wird mit besonders ausgewählten Kokssorten im Kupolofen bei einer Temperatur von ungefähr 1400° Celsius geschmolzen. — Die gute Qualität des Gusseisens ist von besonderer Bedeutung, denn die z. T. sehr dünnwandigen und komplizierten Nähmaschinenteile bedingen ein Eisen von grosser Dichte und feinem Korn. Im Laboratorium